Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 71 (1998)

Heft: 1-2

Buchbesprechung: Buch-Besprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PAMPERIS, Lazaros N. 1997: The Butterflies of Greece. 559 p; 1174 Fotos, 123 Verbreitungskarten, 269 Diagramme und andere Abbildungen. Bastas-Plessas, Athen. ISBN 960-7418-20-4. Preis 30.000 Gr-drh (103 $).

Dieser grossformatige, reich illustrierte Band behandelt erstmals in ausführlicher Weise die Tagfalter Griechenlands. Er ist das Werk eines Amateur-Lepidopterologen, der (mit Unterstützung einiger Kollegen) in den Jahren 1983–96 mit grosser Hingabe alle griechischen Arten auf den Film gebannt hat. Etwa 15000 Dias und 17000 Beobachtungen aus den verschiedenen Teilen Griechenlands mit seiner Inselwelt bilden (nebst Literaturangaben) die Grundlage der Bearbeitung, die für das Gebiet 232 Arten nachweist.

Das Buch ist für ein breites Publikum gedacht. Es gliedert sich in vier Teile: 1) eine kurze allgemeine Einleitung über Klassifikation, Lebenszyklus und äussere Morphologie. 2) ein Abschnitt über die Umwelt Griechenlands mit Karten zu Geologie, Klima und Niederschlägen. 3) Hauptteil: Die Schilderung der einzelnen Arten, jeweils mit der Beschreibung der äusseren Merkmale, Hinweis auf ähnliche Arten, Flugzeit, Verbreitung, Ökologie und Status (eventuelle Bedrohung). Dazu kommt ein Diagramm der Höhenverbreitung, eine Verbreitungskarte (nur bei nicht bedrohten Arten) und eine wechselnde Zahl von meist sehr guten, grossformatigen Fotos. Sie zeigen meist nur den Falter, vereinzelt auch die Raupe oder den Lebensraum. Am Ende dieses Teils sind die wichtigsten Lebensdaten für alle Arten nochmals tabellarisch zusammengestellt. 4) Ökologie. Dieser letzte Teil beinhaltet auch Naturschutzfragen: Tabelle der gefährdeten Arten, Gründe der Gefährdung und Gefährdungsgrad. Aber auch eine Tabelle mit den Artenzahlen für die wichtigsten geographischen Gebiete (Inseln) Griechenlands findet sich hier. Das Einstehen des Autors für Belange des Naturschutzes drückt diesem Buch auch sonst seinen Stempel auf: Weglassung der (als Rasterkarten an sich schon sehr schematischen) Verbreitungskarten bei bedrohten Arten, Verzicht auf Belegexemplare und damit auf die Verwendung genitalmorphologischer Merkmale. Der Autor findet (p. 12) es sei sehr einfach, die meisten Arten zu erkennen. Kein Tier dürfe getötet werden; den Sammlern gesteht er nur gerade die tot gefundenen Exemplare zwecks Genitaluntersuchung zu. Dass diese Methode wissenschaftlich gesehen aber ihre Grenzen hat, belegt der Autor gleich selbst: Seite 496 folgen Fotos von 15 Arten, deren Bestimmung unsicher bleibt. Ein Beleg hätte die meisten Fragen klären können! Die Sammler kommen überhaupt schlecht weg: Bei allen gefährdeten oder seltenen Arten wird der Grund der Gefährdung angeführt; fast immer wird das Sammeln angegeben, nur selten Biotopzerstörung! Das ist erstaunlich und passt schlecht zu dem, was man von andern Entomologen hört, die Griechenland kennen...

Abgesehen von einigen Details (so fehlen leider bei den lateinischen Namen durchgehend die Autornamen, die exzessive Zahl von Familien entspricht nicht der heutigen Auffassung, in Abb. 1.4 sind Femur und Tibia verwechselt) bleibt das Buch mit seiner Fülle von Lebendaufnahmen in drucktechnisch sehr ansprechender Aufmachung eine Augenweide und sei jedem Liebhaber der bunten Falterwelt empfohlen.

Willi SAUTER, Soorhaldenstrasse 5, 8308 Illnau